



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Paul Wolters an Adolf Erman**

**Wolters, Paul**

**Bonn, 11.08.1903**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-111790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-111790)

Beantwortung  
12/13

Bonn, Arndtstraße 8.  
11. Aug. 1903.

Lieber Freund, ich bin hier für einige Wochen in Bonn, teils um meine Mutter ~~ein wenig~~ zu besuchen, die im vorigen Monat ihren 81. Geburtstag gefeiert hat, und darum doppelt verlangen kann, daß ihre Jungens sich ihr ein wenig widmen, teils um mir eine kleine Ausspannung zu genehmigen. Meine Frau mit unseren beiden Töchtern mußte leider zu Hause bleiben, Konrad habe ich mit mir genommen, Wolfgang ist noch bei meinem Schwager Münzer in Basel. Dies der augenblickliche Befund der Familie P.W. Nach meiner Rückkehr nach Würzburg, wo dann alles Volk wol wieder zusammen sein wird, soll unsere kleine Gerda getauft werden. Willst Du uns erlauben, daß wir Dich

als Pathen nennen? Die Pflicht, für eine christliche und anspärdige Erziehung des Wärmchens zu sorgen, wollen wir Sie nach Kräften abnehmen, bes. gar nicht auferlegen, überhaupt Sie keine Lasten aufbürden, sontern uns freuen, wenn Sie der Entwicklung dieser kleinen Existenz eine wohlwollende Teilnahme bewahrt, am besten sie durch gelegentlichen Besuch bei den Eltern documentirsp.

Bei meinem Aufenthalte hier komme ich gerne und zu jedesmaliger Erbauung mit meinen tiefigen Fachgenossen zusammen. Ein Gespräch, das ich mit dem Philologen A. Brinckmann (Ufeners Nachfolger) hatte, und den daraus resultirenden Wunsch möchte ich Sie vortragen. Brinckmann hat sich in Papyrusurkunden, namentlich

privater Art vertieft, und bejammert lebhaft, daß die Erkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse, unter denen die Verfasser dieser Briefe, Testament, Wäpchezettel u. s. w. Kurz all der tatsächlichen Unterlagen unserer modern-wissenschaftlichen Indiscretionen, gelebt, geliebt, sich gequält und sich wieder vertagen haben, ~~Kenn~~ <sup>mit einem Wort</sup> daß uns die Erkenntnis der Wohnungen dieser Leute so gänzlich fehle.

Er verzweifelt oft an der Interpretation, weil uns jede Anschauung vom Grundriß nur eines Wohnhauses dieser Zeit und Gegend fehle. Ich konnte ihm nicht helfen und mußte gepeken, daß hier ein großer Mangel und ein Verjäumnis unserer wissenschaftlichen Arbeit vorliegt. Dem nach allen Schilderungen müssen doch die Beobachter solche Häuser zu hunderten frei legen, und es

würde nur darauf ankommen, eine Anzahl  
von Plänen aufnehmen zu lassen. In Mitra-  
lane (Memphis) sollen ja ganze Quartiere  
offen da liegen. Und nun unser Wunsch:  
Kann nicht Borchardt erfrucht oder autorisiert  
werden, einmal 14 Tage einer solchen Aufnah-  
me zu widmen? Für Publication glaube ich  
empfehlen zu können: das Institut hat sicher  
Platz für die Sache, sei es in dem Arch. Jahrbuch,  
sei es in den Athen. Mitth. Bitte sage mir  
einmal mit ein paar Worten, ob du  
einen solchen Plan für bedenklich hältst:  
unausführbar ist er ja nicht, das kann  
man ja wol behaupten.

Bis zum 20. Aug. bin ich etwa noch hier,  
nachher wieder in Würzburg.

Wie gehts Dir und den Deinen? Ich hoffe  
gut, und wünsche jedenfalls alles Gute.

Dein Paul Woelfers.